

# RECHTE DER BEWOHNER

Fassung September 2019



# EINLEITUNG

---

**Pfauen – Das Zentrum für Pflege und Betreuung anerkennt die individuellen Rechte der Bewohner, wie diese in den gängigen Grundlagen der Gesellschaft für Gerontologie und der CURAVIVA empfohlen werden.**

Der Pfauen setzt die Bewohner, deren Angehörige oder deren Rechtsvertreter über die Rechte der Bewohner schriftlich in Kenntnis und kontrolliert regelmässig die Kenntnisse der Rechte der Bewohner.

---

Der Pfauen vermittelt seinem Personal auf allen Stufen die Kenntnisse im Bereich der Bewohnerrechte.

---

Die Rechte der Bewohner sind geregelt.

---

## 1.0 RECHT AUF WÜRDE UND ACHTUNG

---

**Wir setzen uns dafür ein, dass im Pfauen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass Würde und Achtung aller Menschen im Pfauen gewahrt werden.**

Die Bewohner sowie deren Angehörigen haben ein Recht auf Würde und Achtung

---

Die Beziehungen zwischen Bewohnern sowie Bezugspersonen sind durch Akzeptanz und Ehrlichkeit gekennzeichnet.

---

Bewohner mit unterschiedlichsten Charaktereigenschaften, Fähigkeiten und Krankheitsbildern haben die gleichen Anrechte auf Wertschätzung und auf optimale Lebensqualität.

---

Zur Würde der Bewohner gehört auch die Respektierung des Privatbereiches und der Intimsphäre als auch die Möglichkeit zur Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse.

---

Die Bewohner können selbstverständlich ihre bürgerlichen Rechte ausüben.

---

## 2.0 RECHT AUF SELBSTBESTIMMUNG

---

**Wir anerkennen das Recht jedes Menschen im Pfauen auf grösstmögliche Selbstbestimmung.**

Jeder Mensch im Pfauen sollte Gelegenheit haben, seine Wünsche und Ziele zu äussern und diese Ziele durch eigenes Handeln wie auch durch Hilfestellung anderer Menschen zu erreichen. Konflikte zwischen sich widersprechenden Zielen werden durch Gespräche einer für alle Seiten annehmbaren und transparenten Lösung zugeführt.

---

Bewohner (ggf. Angehörige, Beistände, MitarbeiterInnen werden) zu Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt resp. beigezogen.

---

Das Recht auf Selbstbestimmung endet dort, wo das Recht auf Freiheit anderer Menschen in der Institution oder ausserhalb des Pfauen eingeschränkt würde. Um widerstreitende Interessen vereinen zu können wird die Fähigkeit, gute Beziehungen zu unterhalten und gemeinsame Probleme partnerschaftlich zu lösen, gefördert.

---

Bewohner werden unterstützt, ihre bisherigen Lebensgewohnheiten – wenn irgend möglich weiterzuführen.

---

Das Recht auf Kündigung ist vertraglich geregelt.

---

Bewohner haben das Recht, Dienstleistungen, Behandlungen und Medikationen abzulehnen, nachdem sie über die Konsequenzen informiert wurden. Bei Verständnisproblemen können sie jederzeit Entscheidungshelfer beziehen. (Bewohnerverfügungen)

---

Das Recht auf Selbstbestimmung kann auch bedeuten, keine lebensverlängernden Massnahmen um jeden Preis, sondern ein möglichst begleitetes, angst- und schmerzfreies Hinübergehen in den Tod anzustreben.

---

## 3.0 RECHT AUF INFORMATION

---

**Jeder Bewohner im Pfauen hat das Recht, über alles, was ihn betrifft, ausführlich, verständlich und rechtzeitig informiert zu werden.**

Bewohner und Bezugspersonen / gesetzl. Vertreter werden über alle Vorkommnisse, die sie betreffen, rechtzeitig informiert. Das betrifft für Bewohner rechtzeitige und verständliche Information über finanzielle Fragen wie die Änderung von Tarifen oder Pflegestufen, über Extraleistungen und über einschränkende Massnahmen.

---

Bewohner werden auf die Konsequenzen ihres Verhaltens, das Regeln im Pfauen widerspricht, hingewiesen.

---

Jeder Bewohner oder deren Vertreter kennt die Zuständigkeiten der für sie wichtigen Personen im Pfauen. Jeder Bewohner verfügt über eine Ansprech- bzw. Bezugsperson im Pfauen.

---

Jede Person oder deren Angehörigen weiss, auf welchen Wegen sie sich über Dinge beschweren kann, die ihren Wünschen nicht entsprechen.

---

## 4.0 RECHT AUF GLEICHBEHANDLUNG

---

**Wir setzen uns dafür ein, dass das Leben im Pfauen frei von Diskriminierungen jeder Art ist.**

Bewohner mit geringeren finanziellen Möglichkeiten erfahren in gleicher Weise Betreuung und Pflege wie Personen in guten materiellen Verhältnissen.

---

Das Recht auf Gleichbehandlung schliesst den individualisierenden Umgang mit jedem Bewohner nicht aus.

---

Bewohner aus fremden Kulturen können ihre Traditionen, Werte und Weltanschauungen, sofern sie unseren Gesetzen nicht widersprechen, in gleicher Weise leben wie Schweizer. Auch vielleicht unverständlich erscheinende Ziele von Personen werden beachtet und ernst genommen.

---

## 5.0 RECHT AUF SICHERHEIT

---

**Wir setzen uns für Sicherheit für alle im Pfauen ein.**

Alle Bewohner werden durch entsprechende Vorkehrungen vor körperlichem Schaden geschützt.

---

Der Datenschutz und das Bedürfnis der Menschen im Pfauen nach vertraulicher Behandlung ihrer

Angelegenheiten werden geachtet.

---

Abhängigkeitsverhältnisse werden nicht ausgenützt.

---

Der Pfauen schützt alle Bewohner vor seelischer, körperlicher oder geistiger Misshandlung.

---

Wenn die Sicherheitsbedürfnisse eines Bewohners mit anderen Zielsetzungen in Konflikt stehen ist mit allen Beteiligten das Gespräch zu suchen und eine Lösung anzustreben, wobei der Wille dieser Person bzw. ihr mutmasslicher Wille massgebend ist.

---

Wenn sich das Recht auf Sicherheit und das Recht auf Selbstbestimmung widersprechen, können nach Absprache zwischen den Beteiligten die Bewohner grössere begründete Risiken eingehen.

---

Jeder Bewohner kann grundsätzlich in der Institution seiner Wahl bleiben, sofern diese Wahlfreiheit nicht durch vormundschaftliche Massnahmen eingeschränkt ist.

---

## **6.0 RECHT AUF QUALIFIZIERTE DIENSTLEISTUNGEN**

---

**Wir streben an, im Pfauen Dienstleistungen jeder Art auf einem Niveau zu bieten, das dem jeweiligen Stand der Praxis und der Wissenschaft entspricht.**

In Situationen, in denen die Möglichkeiten des Pfauen nicht ausreichen, werden externe Fachleute beigezogen.

---

Die Gestaltung und die Einrichtung des Pfauen entspricht den Anforderungen, die der körperliche, seelische und geistige Zustand der Bewohner stellt.

---

Die medizinische und pflegerische Betreuung wird garantiert. Bewohner können von externen Dienstleistungen profitieren, wie auch externe Personen Dienstleistungen des Pfauen beanspruchen können.

---

## **7.0 RECHT AUF WACHSTUM DER PERSÖNLICHKEIT**

---

**Wir setzen uns dafür ein, dass sich alle Menschen im Pfauen weiterentwickeln können und dass sie aktiv an unserer Gesellschaft partizipieren und so gut wie möglich selbstständig leben können.**

Die Lebensbedingungen im Pfauen sind so gestaltet, dass für den Bewohner eine förderliche Entwicklung erfolgen kann hinsichtlich seiner körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Interessen. Dabei wird eine ganzheitliche Förderung angestrebt.

---

Bewohner werden unterstützt, wenn sie unzumutbare Forderungen zurückweisen.

---

Da eine Überbetreuung die Erhaltung der eigenen Fähigkeiten behindert, werden nicht mehr Dienstleistungen als nötig angeboten. Bezugspersonen werden über diese Pflege- und Betreuungspolitik informiert.

---

Die Auseinandersetzung mit der Verminderung von Fähigkeiten und mit dem eigenen Sterben wird gefördert.

---

Wenn der eigene Tod nicht mehr ferne liegt, wird die Form des Lebens ermöglicht, die den Wünschen der betroffenen Personen möglichst weit entspricht. Oft kann das bedeuten, keine lebensverlängernden Massnahmen um jeden Preis, sondern ein möglichst begleitetes, angst- und schmerzfreies Hinübergehen in den Tod anzustreben.

---

## 8.0 RECHT AUF ANSEHEN DER MENSCHEN IN HEIMEN UND INSTITUTIONEN

---

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen im Pfaun in der Gesellschaft geachtet und ernst genommen werden

Alle Personen im Pfaun tragen das Ihre dazu bei, dass die Interessen und Bedürfnisse der Menschen im Pfaun – Das Zentrum für Pflege und Betreuung in der Gesamtgesellschaft gesehen und beachtet werden.

---

Sie gehen verantwortungsbewusst mit den finanziellen Mitteln und mit der Umwelt um.

Sie achten darauf, dass Medien und Öffentlichkeit objektiv über Ereignisse im Pfaun informiert werden.

---

Ort, Datum

---

Bewerber/Bewerberin/Gesetzliche Vertretung

---

Eingangsdatum

---

Visum

---

